

**Die SPD-Fraktion berichtet:**

**Viel Lärm um Nichts!**

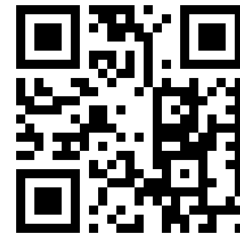
Im letzten GAZ wurde die SPD-Fraktion wieder zur Zielscheibe harscher Kritik von BuG und FWG. Wir meinen: Total überzogen, total unbegründet, total daneben.

Natürlich haben BuG und FWG gute Gründe, um mit stolzgeschwellter Brust in die neue Sitzungsperiode zu starten: FWG hat einen GR-Sitz dazugewonnen, BuG darf sich das Prädikat „Nach Stimmen zweitstärkste Fraktion“ auf die Visitenkarten drucken.

Trotzdem gingen beide nach der Auftaktsitzung nicht glücklich vom Tisch: Die FWG scheiterte mit ihrem Wahlvorschlag, den Ortsvorsteher zum 1. BM-Stellvertreter zu wählen und musste dann noch schlucken, dass nicht ihr ältester Gemeinderat die Vereidigung des Bürgermeisters vornehmen soll. Die BuG musste hinnehmen, dass ihr nicht das Amt der 2. Bürgermeister-Stellvertreterin zufiel. Wobei das keine persönliche Entscheidung gegen BuG-Kollegin Frau Dr. Schulz sondern eine sachliche Entscheidung für jahrelange kommunalpolitische Kompetenz unseres Kandidaten Werner Hermann ist, die wir für diese Aufgabe für unverzichtbar halten. Dieser Posten ist definitiv nichts für kommunalpolitische Neueinsteiger.

Der Knackpunkt aller Aufregung war die Besetzung der Ausschüsse, wo BuG und FWG mit dem „Stimmenkönig“ H. Schorpp große Anteilnahme zeigten, weil der sich von seiner Fraktion bei der Besetzung der Ausschüsse ausgegrenzt fühle.

FWG und BuG gaben ihm volle Rückendeckung, dass man so nicht mit dem Gemeinderat mit der höchsten Stimmenzahl umspringen könne usw. – usf. Natürlich ein gefundenes Fressen, um die CDU vor Publikum und Presse anzuschwärzen.



**Unsere Meinung:** Es ist Sache der Fraktionen, wer in Ausschüssen sein soll, wie sie das unter sich regeln und wie sie das kommunizieren. Wir mischen uns nicht in interne Angelegenheiten ein, um dies dann theatralisch auszuschlachten.

**Viel Lärm um Nichts?**

Eine gute Nachricht für den Kollegen Stimmenkönig: Zum guten Glück und wahrscheinlich in weiser Voraussicht seiner Notlage bietet ihm die Gemeindeordnung eine elegante Lösung an. Da er ja auch Ortsvorsteher ist, gilt für ihn § 71, (4) GemO: Ortsvorsteher können an den Sitzungen und Beratungen aller Ausschüsse teilnehmen!

Das heißt: Ob offiziell nominiert oder gewählt oder nicht – der Ortsvorsteher wird auf jeden Fall auch in den nächsten 5 Jahren im Verwaltungs- und im Bauausschuss sitzen und ein Wörtchen mitreden können.

Die gute Nachricht für die CDU: Sie gewinnt in diesen wichtigen Ausschüssen sogar einen Vertreter mehr dazu.

Viel Lärm also um Nichts und eigentlich kein Grund zur Aufregung? Ortsvorsteher Schorpp hat im Prinzip mit Unterstützung von BuG und FWG unnötige Diskussionen losgetreten und die Vertagung der Ausschussbesetzung mit einem Abstimmungs-marathon provoziert. Das alles würde jetzt nur noch Sinn machen, wenn er zukünftig nicht mehr Ortsvorsteher wäre.

Ob er nur vor Publikum und Presse eine Gelegenheit zur öffentlichen Generalabrechnung mit seiner eigenen Fraktion suchte oder ob es andere Gründe gibt, darf sein Geheimnis bleiben.

FWG und BuG sollten vor diesen Hintergründen sehr zurückhaltend mit überzogenen Äußerungen wie „unterschiedliche demokratische Ansichten“, „merkwürdiges Verständnis von fairem Umgang“, „Strukturen zur Machterhaltung“ und „Beschädigung des Ansehens der Gemeinde Durmersheim“ umgehen. Und vielleicht hätte man doch erst einmal die Gemeindeordnung an den richtigen Stellen lesen sollen bevor man wild lospoltert.

Jetzt sind wir natürlich gespannt, wie sich alles bis zur nächsten Sitzung entwickelt. Unsere Position als SPD-Fraktion ist, dass der GR umgehend zu einem sachorientierten Stil zurückkehren muss. Wir fordern die übrigen Fraktionen auf, diesen Weg mitzugehen.

Ihre SPD-Gemeinderatsfraktion ([kontakt@spd-durmertsheim.de](mailto:kontakt@spd-durmertsheim.de) und [www.spd-durmertsheim.de](http://www.spd-durmertsheim.de)): Andrea Bruder, Alena Klein, Dr. Dieter Baldo, Werner Hermann und Josef Tritsch